



# Dezentral. Digital.

Quartalsmitteilung  
Januar bis September 2017  
SMA Solar Technology AG

# SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

## AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2016	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2016
Umsatzerlöse	Mio. Euro	592,5	708,8	-16%	946,7
Auslandsanteil	in %	82,3	90,0		87,9
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	5.894	5.655	4%	8.231
Investitionen	Mio. Euro	23,0	18,7	23%	29,0
Abschreibung	Mio. Euro	39,7	48,5	-18%	76,7
EBITDA	Mio. Euro	55,3	107,9	-49%	141,5
EBITDA-Marge	in %	9,3	15,2	-39%	14,9
Konzernergebnis	Mio. Euro	25,0	36,9	-32%	29,6
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	Euro	0,72	1,06		0,85
Mitarbeiter <sup>2</sup>		3.173	3.358	-6%	3.345
im Inland		2.069	2.092	-1%	2.093
im Ausland		1.104	1.266	-13%	1.252

SMA Gruppe		30.09.2017	31.12.2016	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.231,2	1.210,7	2%
Eigenkapital	Mio. Euro	607,5	585,1	4%
Eigenkapitalquote	in %	49,3	48,3	
Net Working Capital <sup>3</sup>	Mio. Euro	206,3	225,4	-8%
Net Working Capital-Quote <sup>4</sup>	in %	24,8	23,8	
Nettoliquidität <sup>5</sup>	Mio. Euro	435,8	362,0	20%

<sup>1</sup> Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

<sup>2</sup> Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

<sup>3</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>4</sup> Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

<sup>5</sup> Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten

# INHALTSVERZEICHNIS

<u>2</u>	<u>WIRTSCHAFTSBERICHT</u>
2	Ertragslage
5	Finanzlage
6	Vermögenslage
6	Investitionen
<u>7</u>	<u>NACHTRAGSBERICHT</u>
<u>8</u>	<u>PROGNOSEBERICHT</u>
8	Gesamtwirtschaftliche Situation
8	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
10	Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe
<u>14</u>	<u>KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</u>
14	Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
15	Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
16	Bilanz SMA Konzern
19	Kapitalflussrechnung SMA Konzern
20	Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
22	Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## ERTRAGSLAGE

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

#### SCHWACHES US-PROJEKTGESCHÄFT BELASTET UMSATZ

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis September 2017 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 5.894 MW (Q1 - Q3 2016: 5.655 MW). Der Umsatz der SMA Gruppe sank im Berichtszeitraum um 16,4 Prozent auf 592,5 Mio. Euro (Q1 - Q3 2016: 708,8 Mio. Euro). Hauptursache dafür ist neben der Preisdynamik in allen Segmenten und Regionen auch der Nachfrageeinbruch bei solaren Großkraftwerken in Nordamerika. Darüber hinaus wirkten sich die angestiegenen Lieferzeiten von elektronischen Komponenten, insbesondere bei den Produktfamilien Sunny Boy und Sunny Tripower, auf die Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs aus.

Durch ihre internationale Positionierung profitiert SMA weiterhin von der insgesamt positiven Entwicklung der in- und ausländischen Solarmärkte. SMA hat in den letzten Jahren fortlaufend in den Aufbau ihrer globalen Infrastruktur investiert und verfügt heute über eine weitestgehend ausgeglichene Umsatzverteilung. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete SMA 41,2 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerung in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 33,3 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) und 25,5 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) (Q1 - Q3 2016: 32,9 Prozent EMEA, 19,6 Prozent APAC, 47,5 Prozent Americas).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Bruttoumsatz in der Region Americas deutlich um rund 55 Prozent auf 154,2 Mio. Euro (Q1 - Q3 2016: 341,5 Mio. Euro). Dies liegt zum einen am Vergleichsmaßstab: 2016 war wegen des erwarteten Auslaufens des Steueranreizprogramms (ITC) in den USA ein außergewöhnlich hohes Projektaufkommen zu verzeichnen. Viele Vorhaben waren auf die Fertigstellung in 2016 ausgerichtet. 2017 wurde die Geschäftsentwicklung bei solaren Großprojekten dagegen maßgeblich durch die Diskussion über die mögliche Einführung von Handelsbarrieren in den USA belastet. Ein zweiter Grund für den Umsatzrückgang in der Region Americas liegt in der erst zum Ende des ersten Quartals 2017 geschlossenen Portfoliolücke im Residential-Segment durch die Einführung der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. Im Gegensatz zur Region Americas stieg

der Umsatz in der Region APAC deutlich um rund 43 Prozent auf 201,9 Mio. Euro. Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung in den Segmenten Residential und Utility zurückzuführen. Die Hauptmärkte in der Region waren Australien, Japan und Indien. Insgesamt erwirtschaftete das Segment Commercial 31,3 Prozent, das Segment Utility 28,3 Prozent, das Segment Residential 25,4 Prozent, das Segment Übrige Geschäftsfelder 7,6 Prozent und das Servicegeschäft 7,4 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe in den ersten neun Monaten 2017 (Q1 - Q3 2016: 28,2 Prozent Commercial, 40,7 Prozent Utility, 21,5 Prozent Residential, 4,0 Prozent Übrige Geschäftsfelder, 5,6 Prozent Service).

SMA verfügt zum 30. September 2017 über einen außergewöhnlich hohen Auftragsbestand von 746,3 Mio. Euro (30. September 2016: 557,0 Mio. Euro). Davon entfallen 408,4 Mio. Euro auf das Servicegeschäft. Dieser Teil des Auftragsbestands wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert. Das Produktgeschäft macht 337,9 Mio. Euro des Auftragsbestands aus und wird größtenteils noch im Geschäftsjahr 2017 umsatzwirksam. Auf das Segment Utility entfallen mit 117,7 Mio. Euro 34,8 Prozent des produktbezogenen Auftragsbestands. Die Segmente Commercial und Residential stehen mit 90,9 Mio. Euro bzw. 56,3 Mio. Euro für 26,9 Prozent bzw. 16,7 Prozent des produktbezogenen Auftragsbestands. Der verbleibende Auftragsbestand von 73,0 Mio. Euro ist den Übrigen Geschäftsfeldern zuzuordnen. Der Auftragseingang belief sich im Berichtszeitraum auf das 1,4-Fache des Umsatzes.

Trotz der 2016 erreichten Reduktion der Fixkosten sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) insbesondere aufgrund des niedrigeren Umsatzes in den ersten neun Monaten 2017 auf 55,3 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 9,3 Prozent; Q1 - Q3 2016: 107,9 Mio. Euro, 15,2 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 15,6 Mio. Euro (Q1 - Q3 2016: 59,4 Mio. Euro) und lag damit bereits am unteren Ende der Gesamtjahresprognose. Das Konzernergebnis betrug 25,0 Mio. Euro (Q1 - Q3 2016: 36,9 Mio. Euro) und wurde vor allem durch die weitestgehend steuerfreie Vereinbarung des Verkaufserlöses der SMA Railway Technology GmbH und die Nutzung von Verlustvorträgen in China, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden durften, positiv beeinflusst. Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 0,72 Euro (Q1 - Q3 2016: 1,06 Euro).

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

### BUSINESS UNIT RESIDENTIAL ERLEBT STARKES DRITTES QUARTAL - TURNAROUND IST IN SICHT

Die Business Unit Residential bedient den langfristig attraktiven Markt der kleinen Solarstromanlagen für private Anwendungen mit einphasigen String-Wechselrichtern mit dem Markennamen Sunny Boy, dreiphasigen Wechselrichtern im unteren Leistungsbereich bis 12 kW mit dem Markennamen Sunny Tripower, String-Wechselrichtern der Marke Zeversolar, Energiemanagementlösungen, Speichersystemen sowie Kommunikationsprodukten und Zubehör. Im ersten Quartal 2017 wurden zusätzlich Lösungen mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. in den Hauptmärkten USA, Europa und Australien eingeführt. Diese werden zukünftig auch in Japan und Indien verfügbar sein. Aufgrund der veränderten Marktbedingungen in den USA hat SMA dort ihre Vertriebsstrategie umgestellt und die Vertriebsressourcen reorganisiert und erweitert.

In den ersten neun Monaten 2017 lagen die externen Umsatzerlöse der Business Unit Residential bei 150,9 Mio. Euro und damit nur leicht unter dem Vergleichszeitraum 2016 (Q1 - Q3 2016: 152,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 25,4 Prozent (Q1 - Q3 2016: 21,5 Prozent). Die Region EMEA machte 60,2 Prozent (Q1 - Q3 2016: 49,8 Prozent) des Bruttoumsatzes der Business Unit Residential aus, die Region APAC 28,3 Prozent (Q1 - Q3 2016: 16,4 Prozent) und die Region Americas 11,5 Prozent (Q1 - Q3 2016: 33,8 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Business Unit Residential belief sich in den ersten neun Monaten 2017 auf -2,7 Mio. Euro und veränderte sich somit im Vorjahresvergleich kaum (Q1 - Q3 2016: -3,3 Mio. Euro). Gleichzeitig verbesserte sich das Residential-Geschäft von Quartal zu Quartal. Das dritte Quartal 2017 war besonders umsatzstark (57,4 Mio. Euro) und wies ein positives Ergebnis (3,3 Mio. Euro) auf. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge für Januar bis September 2017 bei -1,8 Prozent (Q1 - Q3 2016: -2,2 Prozent).

### BUSINESS UNIT COMMERCIAL MIT HOHEM AUFTRAGSBESTAND

Die Business Unit Commercial fokussiert sich auf den wachsenden Markt der mittelgroßen Solarstromanlagen für gewerbliche Anwendungen und auf solare Großanlagen, die mit String-Wechselrichtern realisiert werden. Das Portfolio umfasst unter anderem die mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. kompatiblen dreiphasigen Wechselrichter der Marke Sunny Tripower mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie ganzheitliche Energiemanagementlösungen für mittelgroße Solarstromanlagen, Mittelspannungstechnik und sonstiges Zubehör.

Die externen Umsatzerlöse der Business Unit Commercial lagen von Januar bis September 2017 aufgrund des anhaltenden Preisdrucks und wegen Produktionsausfalls aufgrund nicht eingehaltener verbindlicher Lieferverpflichtungen seitens einiger Zulieferer von Halbleiter-Komponenten mit 185,3 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 - Q3 2016: 199,9 Mio. Euro). Das Segment Commercial hatte mit 31,3 Prozent den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe (Q1 - Q3 2016: 28,2 Prozent). Die Business Unit erzielte 42,7 Prozent der Bruttoumsatzerlöse in der Region EMEA, 37,9 Prozent in der Region APAC und 19,4 Prozent in der Region Americas (Q1 - Q3 2016: 36,2 Prozent EMEA, 37,0 Prozent APAC, 26,8 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Berichtszeitraum unter anderem wegen der niedrigen Gesamtauslastung mit 2,2 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1 - Q3 2016: 14,5 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse betrug die EBIT-Marge 1,2 Prozent (Q1 - Q3 2016: 7,2 Prozent).

### BUSINESS UNIT UTILITY ERHEBLICH VON SCHWACHEM US-MARKT BEEINFLUSST

Die Business Unit Utility bedient mit den Zentral-Wechselrichtern der Marke Sunny Central den Markt für solare Großkraftwerke. Die Leistung der Sunny Central-Wechselrichter reicht von 500 kW bis in den Megawattbereich. Das Portfolio der Business Unit beinhaltet darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen.

Die externen Umsatzerlöse der Business Unit sanken im Berichtszeitraum wegen des starken Preisverfalls und Projektverschiebungen um 41,8 Prozent auf 167,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 288,5 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 28,3 Prozent (Q1 – Q3 2016: 40,7 Prozent). Die Region Americas machte 44,9 Prozent (Q1 – Q3 2016: 74,9 Prozent) des Bruttoumsatzes der Business Unit Utility aus, die Region APAC 43,0 Prozent (Q1 – Q3 2016: 9,3 Prozent) und die Region EMEA 12,1 Prozent (Q1 – Q3 2016: 15,8 Prozent). Damit setzte sich das schwache US-Geschäft im dritten Quartal fort und belastet das Ergebnis der Business Unit.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Business Unit Utility fiel aufgrund des außerordentlich starken Umsatzrückgangs in den USA sowie eines höheren Geschäftsvolumens in margenschwächeren Märkten auf 0,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 57,4 Mio. Euro). Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug 0,1 Prozent (Q1 – Q3 2016: 19,9 Prozent).

#### BUSINESS UNIT SERVICE MIT HOHER ERTRAGSKRAFT

SMA ist in allen wichtigen Solarmärkten mit eigenen Servicegesellschaften vertreten. Mit einer weltweit installierten Leistung von rund 55 GW nutzt SMA dabei Größenvorteile, um das Servicegeschäft profitabel zu führen. Zu den Dienstleistungen des Service gehören Inbetriebnahmen, Garantieverlängerungen, Service- und Wartungsverträge, die operative Betriebsführung, die Anlagenfernüberwachung sowie das Ersatzteilgeschäft. In den ersten neun Monaten 2017 erhöhten sich die externen Service-Umsätze auf 43,6 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 39,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe lag bei 7,4 Prozent (Q1 – Q3 2016: 5,6 Prozent). Umsatzträger waren insbesondere die operative Betriebsführung (O&M-Geschäft), kostenpflichtige Service- und Wartungsverträge sowie Inbetriebnahmen. Im Berichtszeitraum lag das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 7,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 8,0 Mio. Euro). Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug 16,2 Prozent (Q1 – Q3 2016: 20,3 Prozent).

#### ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER PROFITIEREN VOM WACHSTUMSSEGMENT SPEICHER

Das Segment der Übrigen Geschäftsfelder beinhaltet die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy sowie Business Unit Off-Grid & Storage, die insbesondere den globalen Batteriespeichermarkt bedienen. Von Januar bis September 2017 stiegen die externen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 57 Prozent auf 44,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 28,6 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe lag bei 7,6 Prozent (Q1 – Q3 2016: 4,0 Prozent). Das Segment der Übrigen Geschäftsfelder erzielte ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: –1,4 Mio. Euro). Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug im Segment Übrige Geschäftsfelder 3,3 Prozent (Q1 – Q3 2016: –4,9 Prozent).

#### Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

##### PREISDRUCK UND LIEFERVERZÖGERUNGEN BELASTEN BRUTTOMARGE

Die Herstellungskosten des Umsatzes gingen im Berichtszeitraum um 11,7 Prozent zurück auf 467,2 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 529,3 Mio. Euro). Der Rückgang ist insbesondere auf den geringeren Umsatz infolge der nicht eingehaltenen Liefervereinbarungen von Zulieferern zurückzuführen. Der hohe Preisdruck konnte nur teilweise durch Produktivitätssteigerungen und Materialkosteneinsparungen kompensiert werden. Die Bruttomarge lag daher bei 21,1 Prozent (Q1 – Q3 2016: 25,3 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand betrug 84,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 88,1 Mio. Euro). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert vor allem aus der Konsolidierung der Produktionsstandorte Ende 2016 sowie aus weiteren Effizienzmaßnahmen. Die Materialkosten sanken aufgrund des hohen Preisdrucks in Relation zum Umsatzrückgang unterproportional auf 319,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 339,4 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um dem Preisdruck durch die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen fielen in den ersten neun Monaten 2017 um 19,5 Prozent auf 33,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 41,6 Mio. Euro). Sie beinhalteten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 13,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 15,1 Mio. Euro).

Die sonstigen Kosten sanken gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um 30,2 Mio. Euro auf 30,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 60,2 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Produktionsstandorte und die damit verbundenen Rückstellungen aus dem dritten Quartal 2016 sowie auf den geringeren Umsatz zurückzuführen.

Die Vertriebskosten stiegen im Berichtszeitraum leicht um 2,9 Prozent auf 35,6 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 34,6 Mio. Euro). Hauptgründe für den Anstieg sind der Ausbau der US-Vertriebsorganisation und die verstärkten weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die Vertriebskostenquote stieg im Berichtszeitraum vor allem durch den starken Umsatzrückgang auf 6,0 Prozent (Q1 – Q3 2016: 4,9 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betragen im Berichtszeitraum 46,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 46,8 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag bei 7,8 Prozent (Q1 – Q3 2016: 6,6 Prozent). Die gesamten Kosten im Forschungs- und Entwicklungsbereich inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte stiegen leicht auf 60,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 56,1 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 13,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 9,3 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 38,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 35,4 Mio. Euro). Wesentliche Ursachen für den Anstieg sind erhöhte Personalaufwendungen und interne Umgliederungen von Kosten aus anderen Funktionsbereichen. Die Verwaltungskostenquote stieg im Berichtszeitraum auch durch den Umsatzrückgang auf 6,5 Prozent (Q1 – Q3 2016: 5,0 Prozent).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge lag in den ersten neun Monaten 2017 bei 11,2 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: –3,3 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung, die Aufwendungen für die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und die Erlöse aus dem Verkauf der SMA Railway Technology GmbH.

## FINANZLAGE

### SMA erwirtschaftet hohen Netto-Cashflow

Der Brutto-Cashflow belief sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 51,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 105,3 Mio. Euro). Er zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung.

Durch ein aktives Management des Betriebsvermögens lag der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten im Berichtszeitraum bei 78,7 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 123,6 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich insbesondere aufgrund zur Auslieferung im vierten Quartal produzierter Fertigerzeugnisse und des Vorhaltens von höheren Sicherheitsbeständen nach der Schließung des US-Produktionsstandorts um 18,6 Prozent auf 200,6 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 169,2 Mio. Euro). Trotz dieses Anstiegs konnte durch den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 33,2 Mio. Euro das Nettoumlaufvermögen um 8,5 Prozent auf 206,3 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 225,4 Mio. Euro) gesenkt werden. Die Net Working Capital-Quote bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate lag bedingt durch die schwächere Umsatzentwicklung mit 24,8 Prozent über dem Niveau zum 31. Dezember 2016 (23,8 Prozent). Damit liegt die Net Working Capital-Quote trotz des temporären Effekts bei den Fertigerzeugnissen innerhalb des vom Management angestrebten Korridors von 22 Prozent bis 25 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in der Berichtsperiode –89,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: –83,8 Mio. Euro). Der wesentliche Anteil entfiel mit einem Saldo von –84,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: –46,9 Mio. Euro) auf die Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen. Darüber hinaus ist hierin der Netto-Mittelzufluss für den Verkauf des Geschäftsbereichs Railway Technology enthalten. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 23,0 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 18,7 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 13,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2016: 9,3 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2017 von 204,2 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 216,1 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 435,8 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 362,0 Mio. Euro). SMA hat im Berichtszeitraum die hohe Liquiditätsreserve nochmals ausgebaut und kann deshalb ihre Strategie aus eigener Kraft umsetzen.

## VERMÖGENSLAGE

### Eigenkapitalquote liegt stabil bei 49,3 Prozent

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2017 leicht auf 1.231,2 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 1.210,7 Mio. Euro). Der Wert der langfristigen Vermögenswerte lag mit 386,0 Mio. Euro unterhalb des Niveaus zum Jahresende 2016 (31. Dezember 2016: 426,2 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen sank zum 30. September 2017 auf 206,3 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 225,4 Mio. Euro) und entsprach damit 24,8 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Stichtag um 20,1 Prozent auf 131,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 165,1 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit verbesserte sich durch den gesunkenen Auslandsanteil leicht auf 65,3 Tage (31. Dezember 2016: 66,5 Tage). Das Vorratsvermögen stieg auf 200,6 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 169,2 Mio. Euro). Grund dafür sind insbesondere hohe Bestände an Fertigerzeugnissen und erhöhte Bestände an Rohteilen in den Werken in Polen und China für die Produktion von Wechselrichter in den Segmenten Residential und Commercial. Die Fertigerzeugnisse enthalten unter anderem stichtagsbezogene Transitbestände in der Region APAC. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 126,2 Mio. Euro um 15,9 Prozent über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2016: 108,9 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital erhöhte sich leicht auf 10,3 Prozent (31. Dezember 2016: 9,0 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns betrug zum 30. September 2017 607,5 Mio. Euro und lag damit um 22,4 Mio. Euro über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2016: 585,1 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 49,3 Prozent verfügt SMA über eine komfortable Eigenkapitalausstattung und weist damit eine sehr solide Bilanzstruktur auf.

## INVESTITIONEN

### Das Geschäftsmodell der SMA ist nicht kapitalintensiv

Für das Geschäftsjahr 2017 plant die SMA Gruppe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von bis zu 50 Mio. Euro (2016: 29,0 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Testeinrichtungen für neue Produktgenerationen, die höhere Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie Maßnahmen zur Modernisierung der IT-Infrastruktur zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2017 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte insgesamt 23,0 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert (Q1 - Q3 2016: 18,7 Mio. Euro). Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 8,6 Mio. Euro (Q1 - Q3 2016: 8,2 Mio. Euro). Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im Berichtszeitraum bei 1,5 Prozent (Q1 - Q3 2016: 1,2 Prozent). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 14,3 Mio. Euro (Q1 - Q3 2016: 10,5 Mio. Euro) entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte.



# NACHTRAGSBERICHT

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums

Seit Ende des Berichtszeitraums haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation und des Branchenumfelds ergeben.

# PROGNOSEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION: WACHSTUM BESCHLEUNIGT SICH

Die Weltwirtschaft wächst aktuell so schnell wie seit Langem nicht mehr. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hob in seinem World Economic Outlook (WEO) vom Oktober die Prognose für das laufende Jahr gegenüber der Prognose vom April um 0,1 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent an (2016: 3,2 Prozent). Für 2018 erwartet der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 3,7 Prozent. Die gute Entwicklung wird vor allem von der Eurozone, Japan, den Schwellenländern in Asien und Europa sowie Russland getragen. Trotz des generell positiven Ausblicks warnen die IWF-Experten davor, dass die Erholung unvollständig sei. Viele Länder verfügten weiterhin nur über ein schwaches Wachstum. Darüber hinaus liege die Inflation in den meisten Industriestaaten unterhalb der Zielmarke. Während die kurzfristigen Risiken weitgehend ausgewogen seien, bestünden mittelfristig weiterhin erhebliche Risiken, etwa durch eine zu schnelle Straffung der Zinspolitik, einen zunehmenden Protektionismus sowie geopolitische Spannungen.

Für die Industrienationen erwartet der IWF im laufenden Jahr mit 2,2 Prozent einen um 0,2 Prozentpunkte stärkeren Zuwachs als im April. Die Wirtschaft in der Eurozone werde 2017 um 2,1 Prozent wachsen, 0,4 Prozentpunkte mehr als im April prognostiziert. Die positive Entwicklung in der Eurozone ging insbesondere auf Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien zurück. Auch für Kanada und Japan erhöhte der IWF seine Erwartungen. Die Prognose für die USA nahmen die Experten dagegen leicht zurück auf 2,2 Prozent. Hintergrund sei die Ungewissheit über die Verabschiedung einer Steuerreform zur Konjunkturbelebung. Im April habe diese noch als sicher gegolten.

Die Wachstumsaussichten für die Entwicklungs- und Schwellenländer verbesserten sich ebenfalls. Hier erwartet der IWF für 2017 eine Steigerung der Wirtschaftskraft um 4,6 Prozent, 0,1 Prozentpunkte mehr als im April. Der Anstieg wird vor allem von China getragen. Die chinesische Konjunktur sei im ersten Halbjahr stärker gewachsen als bisher angenommen, auch die Ausfuhren entwickelten sich positiv. Daher prognostizieren die Experten nun für 2017 6,8 Prozent Wachstum in China.

## KÜNTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMEN- BEDINGUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIK- INDUSTRIE

### Erneuerbare Energien werden schneller wachsen als konventionelle Energieträger

Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert in ihrem Renewables 2017 Report, dass die Erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren weltweit ein weitaus schnelleres Wachstum erleben werden als die konventionellen Energieträger. Der Photovoltaik attestiert die IEA den „Eintritt in eine neue Ära“. In den nächsten fünf Jahren werde der Neuzubau an PV-Kapazitäten den Zubau anderer erneuerbarer Energieträger weit übertreffen. Gründe dafür seien die weiter sinkenden Kosten für die Technologie sowie die hohe Marktdynamik in China.

Die Experten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) betonen darüber hinaus die guten mittelfristigen Perspektiven für die Erneuerbaren Energien und die Photovoltaik. In ihrem New Energy Outlook 2017 prognostizieren sie, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Jahr 2040 rund 50 Prozent der insgesamt weltweit installierten Stromerzeugungskapazitäten ausmachen werden. Photovoltaik wird laut den BNEF-Experten bereits 2030 in den meisten Ländern der Erde die günstigste Stromquelle sein, und die installierte Photovoltaik-Kapazität wird bis 2040 um das 14-Fache steigen.

Wachstumstreiber sind neben den niedrigen Erzeugungskosten der Photovoltaik die beim UN-Weltklimagipfel 2015 in Paris beschlossenen und von einer breiten Staatengemeinschaft getragenen Klimaschutzziele. Sie werden zu einem forcierten Ausbau der Erneuerbaren Energien führen. Von diesem Trend profitiert die Photovoltaik am meisten, denn der Solarstrom wird in der Nähe der Verbraucher erzeugt. Durch den technologischen Fortschritt werden die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter sinken und damit ihre Attraktivität erhöhen. Günstige Speicher und moderne Kommunikationstechnologien werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Solarmarkts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung profitieren wird.

## Erstmals PV-Zubau von fast 100 GW erwartet

Für 2017 rechnet der SMA Vorstand weltweit mit 98 GW neu installierter PV-Leistung. Das entspricht einem Wachstum von rund 26 Prozent. Der Zuwachs geht insbesondere von China und den asiatischen Märkten außerhalb Chinas aus. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaik-Anwendungen werden aufgrund des allgemein hohen Preisdrucks in der Branche nur leicht über dem Niveau von 2016 liegen. Dagegen werden die Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) gegenüber dem Vorjahr um 100 Mio. Euro bis 300 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2017 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von 5,3 Mrd. Euro bis 5,5 Mrd. Euro (2016: 5,1 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand positiver ein als zuvor. Hintergrund ist die sich beschleunigende Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen Energieerzeugung. Gerade die automatisierte Vernetzung der Photovoltaik mit stationären Speichern, Klima- und Lüftungstechnik sowie LED-Beleuchtung eröffnet neue Wachstumssegmente für technologieorientierte Unternehmen.

## Günstige Speichertechnologie ist Katalysator für Nachfrage in EMEA

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2017 mit einer neu installierten PV-Leistung von etwa 12 GW und damit einem Anstieg um rund 17 Prozent. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen trotz des Preisdrucks mit voraussichtlich 1,2 Mrd. Euro rund 18 Prozent über dem Vorjahr liegen. Der Anstieg in Euro ist insbesondere auf das Geschäft mit Systemtechnologie für Speicheranwendungen zurückzuführen: Batteriespeicher gewinnen in Europa, und hier insbesondere in Deutschland und Italien, immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich hier mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Viele PV-Anlagen laufen in den kommenden Jahren aus der staatlichen Förderung. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

## Regulatorisches Umfeld belastet Investitionen in Nord- und Südamerika

Für die amerikanischen Märkte erwartet der SMA Vorstand nach dem starken Wachstum des vergangenen Jahres einen Rückgang der neu installierten PV-Leistung um 8 Prozent auf 16 GW. Davon entfallen rund 14 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird voraussichtlich überproportional sinken auf 1,2 Mrd. Euro (2016: 1,5 Mrd. Euro). Die rückläufige Entwicklung ist insbesondere auf die Diskussion über mögliche Handelsbarrieren der USA für im Ausland produzierte Solarmodule zurückzuführen. Aufgrund der sich daraus ergebenden Unsicherheiten wurden zahlreiche solare Großprojekte verschoben. Mittelfristig profitiert der US-Utility-Markt jedoch von den Steuervergünstigungen (ITC), die bis 2020 gelten. Die Segmente Residential und Commercial werden aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Auch hier sind die mittelfristigen Aussichten positiv.

## Investitionen in Region Asien-Pazifik auf Vorjahresniveau

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Japan und Indien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2017 erneut stark anwachsen auf 50 GW (2016: 34 GW). Von Januar bis Ende September 2017 wurden bereits Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 42 GW ans Netz angeschlossen. Zusätzlich hat die chinesische Regierung in einer Änderung des 13. Fünfjahresplans neue Mindestinstallationsziele pro Provinz festgelegt. Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden aufgrund des überproportional wachsenden Segments der dezentralen PV-Anlagen (Distributed PV) voraussichtlich auf 1,4 Mrd. Euro steigen (2016: 900 Mio. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2017 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf 21 GW (2016: 16 GW). Das Wachstum wird insbesondere durch den indischen Markt getrieben. Der Preisdruck zehrt jedoch das Volumenwachstum auf. Der SMA Vorstand rechnet deshalb für die Region mit Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,6 Mrd. Euro (2016: 1,6 Mrd. Euro).

## Wachstumsmärkte Energiemanagement, Smart-Modultechnik und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von Energieimporten und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von Erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der Erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben Erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2017 rechnet der SMA Vorstand mit einem Volumen des noch recht jungen Speichermarkts von ca. 600 Mio. Euro bis 800 Mio. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten. Mittelfristig geht der Vorstand von einem exponentiellen Wachstum des Speichermarkts aus. Genaue Prognosen zur zukünftigen Marktgröße sind daher schwer zu treffen.

Auch im Bereich der Smart-Modultechnik zur Erhöhung der Funktionalität und Leistungsoptimierung von Solarmodulen (Module Level Power Electronics – MLPE) sieht der SMA Vorstand gute Wachstumsperspektiven. Zu diesen Technologien zählen unter anderem Mikro-Wechselrichter und DC-Optimierer. Nach Einschätzung des SMA Vorstands werden insbesondere die DC-Optimierer in den kommenden Jahren gegenüber der bisher dominierenden String-Wechselrichter-Technologie ohne Optimierer einen höheren Stellenwert gewinnen. Dieser Trend geht von Nordamerika aus, weil in den dortigen Märkten die regulatorischen Anforderungen den Einsatz von DC-Optimierern begünstigen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur, Geräte austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der insgesamt adressierbare Markt in diesem Segment beläuft sich zum Ende des Jahres 2017 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 200 GW. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

Die nachfolgenden Aussagen zur künftigen Entwicklung der SMA Gruppe beruhen auf den Einschätzungen des SMA Vorstands und auf den zuvor dargestellten Erwartungen an die Entwicklung der weltweiten Photovoltaikmärkte. Die SMA Gruppe ist funktional organisiert. Die Business Units Residential, Commercial, Utility und Service übernehmen die Geschäftsverantwortung und steuern die Entwicklung, den operativen Service und Vertrieb sowie Produktion und „Supply Chain“. Die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage werden im Segment Übrige Geschäftsfelder zusammengefasst. Der Prognosebericht beruht auf der beschriebenen Berichtsstruktur.

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung der unterschiedlichen weltweiten Märkte, vom jeweiligen Marktanteil und von der Preisdynamik ab. Mit Blick auf die starken Nachfrageschwankungen in der Solarindustrie hat der SMA Vorstand im vergangenen Jahr die weltweiten Produktionsstandorte konsolidiert und damit die finanzielle und operative Flexibilität von SMA erhöht. Zudem wurden kostengünstigere Produkte für wichtige Absatzmärkte entwickelt, um dem hohen Preisdruck in der Branche zu begegnen. Durch den Abschluss eines Konsortialkredits in Höhe von 100 Mio. Euro haben inländische Geschäftsbanken die hohe Bonität der SMA Gruppe unterstrichen.

## Vorstand präzisiert Jahresprognose

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs waren vom Preisdruck in allen Märkten und Segmenten geprägt. Der Auftragseingang entwickelte sich im Berichtszeitraum ausgesprochen positiv und belief sich auf das 1,4-Fache des Umsatzes. Der Auftragsbestand erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres um 39 Prozent und lag zum 30. September 2017 bei rund 746 Mio. Euro. Davon entfielen rund 338 Mio. Euro auf das Produktgeschäft. Damit stieg der produktbezogene Auftragsbestand seit Jahresbeginn um rund 134 Prozent. Gleichzeitig wird das Geschäft von Lieferengpässen bei Bauteilen beeinflusst. Vor diesem Hintergrund präzisiert der SMA Vorstand die Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Sie sieht nun einen Umsatz von mehr als 900 Mio. Euro und unverändert ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 85 Mio. Euro bis 100 Mio. Euro vor. Die Höhe der Abschreibungen wird voraussichtlich 60 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro betragen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand, dass sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr verringern wird. SMA wird einen hohen operativen Cashflow erwirtschaften und damit die Nettoliquidität bis zum Jahresende 2017 auf über 450 Mio. Euro erhöhen (31. Dezember 2016: 362,0 Mio. Euro). Die Ergebnisprognose beinhaltet positive Ergebniseffekte im einstelligen Millionenbereich aus dem am 29. März 2017 abgeschlossenen Verkauf der SMA Railway Technology GmbH.

Das Geschäftsmodell der SMA ist nicht kapitalintensiv. Trotz der Erhöhung der Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen) auf bis zu 50 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2017 (2016: 29,0 Mio. Euro) bleibt die Investitionsquote der SMA mit maximal rund 6 Prozent niedrig. Der Anstieg der Investitionen ist im Wesentlichen auf Testeinrichtungen für neue Produktgenerationen, eine höhere Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie Maßnahmen zur Modernisierung der IT-Infrastruktur zurückzuführen. Das Nettoumlaufvermögen der SMA Gruppe wird voraussichtlich zwischen 22 Prozent und 25 Prozent des Umsatzes der letzten zwölf Monate betragen (2016: 23,8 Prozent). Durch die Konsolidierung der weltweiten Produktionsstätten erhöhen sich die Transportzeiten und damit das Vorratsvermögen. Dieser Effekt auf das Nettoumlaufvermögen kann zum Teil durch längere Zahlungsziele bei Lieferanten und ein optimiertes Forderungsmanagement kompensiert werden. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand mit einem positiven frei verfügbaren Cashflow.

## Preisdynamik und Digitalisierung bestimmen die Geschäftsentwicklung

Die Preisentwicklung lag im bisherigen Jahresverlauf innerhalb der Erwartungen des SMA Vorstands. In wenigen ausgewählten Märkten und Segmenten hat sich das Preisniveau stabilisiert, so dass SMA die Preise sogar leicht erhöhen konnte. Diese Effekte sind in der genannten Umsatz- und Ergebnisprognose berücksichtigt. Durch die konsequenten Investitionen von mehr als 500 Mio. Euro allein in den letzten fünf Jahren in die Entwicklung verfügt SMA über ein mehrfach ausgezeichnetes Produktportfolio für alle Leistungsbereiche. In den vergangenen Monaten haben wir den Kunden auf den Leitmesssen in den USA und Europa Innovationen vorgestellt, die zu deutlichen Einsparungen der Gesamtkosten einer PV-Anlage führen. Darüber hinaus werden wir zukünftig weitere kostenoptimierte Produkte und Lösungen in die weltweiten Solarmärkte einführen, um damit unsere Wettbewerbsfähigkeit mittelfristig zu steigern. Hierzu zählen auch Software-Anwendungen, die das Verhalten von dezentralen Verbrauchern und Speichern vollautomatisch an die schwankende Stromproduktion der Photovoltaik anpassen. Um die Gewinnschwelle der SMA Gruppe weiter zu optimieren und die Flexibilität zu erhöhen, hat der SMA Vorstand zum Jahresende 2016 die Produktionsstandorte in Denver, USA, sowie in Kapstadt, Südafrika, geschlossen. Die sich aus den Produktneuheiten und Kostensenkungsmaßnahmen ergebenden Effekte werden zum Teil bereits 2017 ergebniswirksam.

Insgesamt ist SMA gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von dem Trend zu dezentralen Energieversorgungsstrukturen zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt über eine ähnliche internationale Präsenz. Zudem wird SMA ihre finanzielle Stärke nutzen, um in neue Software-Lösungen und Geschäftsmodelle zu investieren. So haben wir beispielsweise eine technische Plattform entwickelt, die eine Überwachung der Energieflüsse über verschiedene Sektoren wie Photovoltaik, Wärme, Kälte, Lüftung sowie stationäre und mobile Speicher ermöglicht. Durch eine intelligente Energiemanagement-Lösung werden wir zukünftig die Gesamtenergiekosten auf lokaler Ebene optimieren. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor wird SMA gezielt strategische Allianzen aus- und aufbauen, um die sich aus der Digitalisierung ergebenden Potenziale schneller zu erschließen.

## Mit vollständigem Produktspektrum gut auf Marktveränderungen vorbereitet

Das breite Produktportfolio der SMA in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal. Die Gesellschaft kann deshalb schnell auf sich verändernde Märkte reagieren und von der weltweiten Entwicklung der Solarmärkte profitieren.

Die Business Unit Residential bedient die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home-Lösung. Nach Schätzungen des Vorstands wird die Business Unit Residential 2017 mit einem Umsatz von 210 Mio. Euro bis 220 Mio. Euro deutlich wachsen und ca. 25 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe ausmachen (2016: 175,0 Mio. Euro; 18,5 Prozent). Das Portfolio der Business Unit Residential mit den Marken SMA und Zeversolar umfasst Smart-Modultechnik, ein- und dreiphasige String-Wechselrichter im unteren Leistungsbereich bis 12 kW, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme und Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Zu den Hauptumsatzträgern zählen die Sunny Boy-Wechselrichter mit einer Leistung bis 5 kW. Die wichtigsten Absatzmärkte bleiben Europa, Nordamerika, Australien und Japan. Die Business Unit vertreibt seit März 2017 einen auf die Solar-Modul-Optimierer von Tigo Energy, Inc. abgestimmten Sunny Boy-Wechselrichter und wird in den kommenden Monaten weitere kostenoptimierte Produkte der Marken SMA und Zeversolar in die Kernmärkte einführen. Zudem strebt die Business Unit an, neue Kunden und Vertriebswege zu erschließen sowie die Verkaufspreise in ausgewählten Absatzmärkten zu erhöhen, um den Umsatz zu steigern. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr hat der SMA Vorstand die Ergebnisprognose für die Business Unit Residential angehoben. Der Vorstand rechnet 2017 nunmehr mit einem leicht positiven operativen Ergebnis (EBIT) im einstelligen Millionenbereich (vormals negatives operatives Ergebnis).

Die Business Unit Commercial konzentriert sich auf die weltweiten Märkte für mittelgroße bis große Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement-Lösung. Für die Business Unit Commercial prognostiziert der SMA Vorstand 2017 ein erfreuliches Umsatzwachstum auf 300 Mio. Euro bis 310 Mio. Euro (2016: 263,0 Mio. Euro). Damit wird die Business Unit voraussichtlich mehr als 30 Prozent des Gruppenumsatzes ausmachen (2016: 27,8 Prozent). Hauptumsatzträger sind die Sunny Tripower-Wechselrichter der Leistungsklasse ab 25 kW. Das Portfolio wurde im Berichtszeitraum um eine komplett neue Produktgeneration mit einer Leistung von 50 kW für Aufdach-Anwendungen erweitert. In Kürze wird ein leistungsgesteigerter dreiphasiger Sunny Tripower-Wechselrichter

für Freiflächenanlagen folgen. Zudem wird die Business Unit Commercial mit ennexOS eine neue Energiemanagement-Lösung in den Markt einführen, um die Energieflüsse von verschiedenen Sektoren zu überwachen und zu einem späteren Zeitpunkt darüber hinaus auch zu optimieren. Der SMA Vorstand geht deshalb für 2017 von einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) im einstelligen Millionenbereich aus.

Die Business Unit Utility bedient die Märkte der solaren Großprojekte. Das Leistungsportfolio umfasst neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen auch Komplettlösungen inklusive der Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör. Mit einem erwarteten Umsatz von 250 Mio. Euro bis 260 Mio. Euro (2016: 396,7 Mio. Euro) macht die Business Unit Utility voraussichtlich weniger als 30 Prozent des Gruppenumsatzes aus (2016: 41,9 Prozent). Der erwartete Umsatzrückgang ist maßgeblich auf das US-Geschäft zurückzuführen. Der Vorstand geht dabei allerdings von einem temporären Effekt aus. Die mittelfristigen Perspektiven in den USA sind gut, so dass ab 2018 wieder mit einem Umsatzwachstum zu rechnen ist. Hauptumsatzträger der Business Unit wird im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich der neue Sunny Central-Wechselrichter mit einer Leistung von 2,5 MW sein. Das Portfolio wurde im Berichtszeitraum durch eine kompakte Gesamtlösung inklusive Mittelspannungs- und Schalttechnik mit einer Leistung von 5 MW ergänzt. Die in einem 40-Fuß-Container integrierte Lösung wird unter dem Markennamen Medium Voltage Power Station 5000 vertrieben. Der SMA Vorstand rechnet 2017 mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) im einstelligen Millionenbereich.

Das Servicegeschäft profitiert 2017 weiter von der Anzahl der Inbetriebnahmen der Business Units Utility und Commercial. Zusätzlich erwartet der SMA Vorstand weitere Abschlüsse von langfristigen Service- und Wartungsverträgen für solare Großprojekte sowie von Garantieverlängerungen für Sunny Boy- und Sunny Tripower-Wechselrichter. Der SMA Vorstand rechnet bei einem Umsatz von 60 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro (2016: 44,7 Mio. Euro) mit einem positiven operativen Ergebnis im einstelligen Millionenbereich.

Für die im Segment Übrige Geschäftsfelder zusammengefassten Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage geht der SMA Vorstand von einem deutlichen Umsatzwachstum auf 80 Mio. Euro bis 90 Mio. Euro aus (2016: 67,3 Mio. Euro). Die Geschäftsbereiche werden voraussichtlich ein positives operatives Ergebnis (EBIT) im einstelligen Millionenbereich erwirtschaften.

## SMA ist Weltmarktführer und hat die Weichen für die Zukunft gestellt

SMA hat durch die bisherige Strategie die Weltmarktführerschaft in einem von starken Veränderungen geprägten Marktumfeld erfolgreich verteidigt. Nach eigenen Schätzungen vereinte SMA 2016 nahezu 20 Prozent der weltweiten Branchenumsätze auf sich. Der SMA Vorstand hat die Strategie an die künftig zu erwartenden Marktentwicklungen angepasst. Weil die Energieversorgung der Zukunft zunehmend dezentral und regenerativ sein wird, erhöhen sich die Anforderungen an die Systemtechnik deutlich. Aus der Schaffung der technischen Voraussetzungen für ein vollautomatisches Optimieren der Gesamtenergiekosten und das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage ergeben sich für SMA attraktive Geschäftschancen. Deshalb ist die Fortentwicklung der SMA zu einem Energiedienstleister eines der wichtigsten strategischen Ziele für die kommenden Jahre. Zudem haben wir im Rahmen der Strategiearbeit Flexibilisierungskonzepte definiert, um auch bei weiterhin stark schwankenden Absatzmärkten profitabel zu agieren.

Durch unsere umfassenden Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, unsere Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet. Auf unsere einzigartigen Stärken werden wir aufbauen und weitere Systemlösungen konzipieren, die eine dezentrale Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien ermöglichen. Darüber hinaus werden wir Chancen nutzen, die sich aus neuen Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalisierung der Energiewirtschaft ergeben. SMA zeichnet sich durch eine einzigartige Unternehmenskultur und engagierte Mitarbeiter aus, die ihren entscheidenden Beitrag für den Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA beteiligt werden.

Niestetal, 30. Oktober 2017

SMA Solar Technology AG  
Der Vorstand

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli - Sept. (Q3) 2017	Juli - Sept. (Q3) 2016	Jan. - Sept. (Q1 - Q3) 2017	Jan. - Sept. (Q1 - Q3) 2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>211.429</b>	<b>226.501</b>	<b>592.501</b>	<b>708.834</b>
Herstellungskosten des Umsatzes	159.127	166.379	467.202	529.291
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>52.302</b>	<b>60.122</b>	<b>125.299</b>	<b>179.543</b>
Vertriebskosten	10.879	10.605	35.632	34.635
Forschungs- und Entwicklungskosten	15.453	14.820	46.461	46.787
Allgemeine Verwaltungskosten	12.213	10.003	38.754	35.447
Sonstige betriebliche Erträge	11.922	3.849	39.098	18.132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.797	7.418	27.915	21.362
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>12.882</b>	<b>21.125</b>	<b>15.635</b>	<b>59.444</b>
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-329	0	-1.294	0
Finanzielle Erträge	662	671	3.294	1.832
Finanzielle Aufwendungen	233	534	928	3.574
<b>Finanzergebnis</b>	<b>100</b>	<b>137</b>	<b>1.072</b>	<b>-1.742</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>12.982</b>	<b>21.262</b>	<b>16.707</b>	<b>57.702</b>
Ertragsteuern	-3.201	3.845	-8.576	21.508
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>16.183</b>	<b>17.417</b>	<b>25.283</b>	<b>36.194</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	33	-289	681
<b>Konzernergebnis</b>	<b>16.183</b>	<b>17.450</b>	<b>24.994</b>	<b>36.875</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	0	0
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	16.183	17.450	24.994	36.875
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	0,47	0,50	0,72	1,06
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,47	0,50	0,73	1,04
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,00	0,00	-0,01	0,02
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700



## GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2017	Juli – Sept. (Q3) 2016	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2016
<b>Konzernergebnis</b>	<b>16.183</b>	<b>17.450</b>	<b>24.994</b>	<b>36.875</b>
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.988	318	-5.055	-1.669
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)</b>	<b>-1.988</b>	<b>318</b>	<b>-5.055</b>	<b>-1.669</b>
Cashflow Hedges vor Steuern	1.843	0	16.547	0
Latente Steuern auf Cashflow Hedges	-563	0	-5.063	0
<b>Cashflow Hedges nach Steuern</b>	<b>1.280</b>	<b>0</b>	<b>11.484</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis<sup>1</sup></b>	<b>15.475</b>	<b>17.768</b>	<b>31.423</b>	<b>35.206</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	0	0
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	15.475	17.768	31.423	35.206

<sup>1</sup> Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

## BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	71.171	73.231
Sachanlagen	216.654	234.327
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16.788	15.414
Sonstige Finanzanlagen	3	5
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.581	14.875
Latente Steuern	67.707	88.323
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>385.904</b>	<b>426.175</b>
Vorräte	200.619	169.219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.904	165.098
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	267.844	177.935
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	243.946	159.419
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	8.443	9.242
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.455	9.274
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	28.257	21.407
Ertragsteuern	11.054	5.900
Umsatzsteuer	17.203	15.507
Übrige Forderungen	11.065	9.729
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	204.216	216.124
	<b>843.905</b>	<b>759.512</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.379	25.077
<b>Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt</b>	<b>845.284</b>	<b>784.589</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.231.188</b>	<b>1.210.764</b>

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	453.613	431.212
<b>Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG</b>	<b>607.513</b>	<b>585.112</b>
Rückstellungen <sup>1</sup>	86.476	89.926
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	18.551	20.658
Übrige Verbindlichkeiten (Gesamt)	164.894	161.269
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	157.541	154.872
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	591	1.015
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	6.762	5.382
Latente Steuern	5.080	21.022
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>275.001</b>	<b>292.875</b>
Rückstellungen <sup>1</sup>	69.923	87.117
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	6.712	19.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.181	108.902
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.006	14.986
Übrige Verbindlichkeiten <sup>1</sup> (Gesamt)	133.852	97.920
Personalbereich	26.550	17.687
Erhaltene Anzahlungen	39.305	22.239
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.060	13.763
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	52.937	44.231
	<b>348.674</b>	<b>328.616</b>
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	4.161
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>348.674</b>	<b>332.777</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.231.188</b>	<b>1.210.764</b>
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)	457	385
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel		
Nettoliquidität (in Mio. Euro)	436	362
Gesamtliquidität – kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Derivate)		

<sup>1</sup> Nicht zinstragend

<sup>2</sup> Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 4,5 Mio. Euro (2016: 17,6 Mio. Euro)



## KAPITALFLUSSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2017	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	25.572	36.194
Ertragsteuern	8.576	21.508
Finanzergebnis	-1.072	1.742
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39.734	48.516
Veränderung von Rückstellungen	-20.643	12.620
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-62	99
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	10.360	3.566
Empfangene Zinszahlungen	1.466	697
Geleistete Zinszahlungen	-922	-1.611
Ertragsteuerzahlungen	-12.037	-18.022
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>50.972</b>	<b>105.309</b>
Veränderung Vorräte	-38.408	-36.392
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.665	41.398
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.279	7.853
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	17.241	5.402
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>78.749</b>	<b>123.570</b>
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>-1.207</b>
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>78.749</b>	<b>122.363</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-8.648	-8.239
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	1.440	891
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14.319	-10.479
Auszahlungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-17.596
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	0	-1.500
Mittelzufluss aus dem Verkauf zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	16.624	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	24.500	87.167
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-109.000	-134.041
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-89.403</b>	<b>-83.797</b>
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>-533</b>
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-89.403</b>	<b>-84.330</b>
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	0	28
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-1.880	-11.857
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	-9.022	-4.858
Auszahlungen für den Erwerb nicht beherrschender Anteile an Tochtergesellschaften	0	-3.734
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-10.902</b>	<b>-20.421</b>
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.902</b>	<b>-20.421</b>
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-21.556	17.612
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	9.648	1.669
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	216.124	200.180
<b>Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>-3.413</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – fortgeführte Aktivitäten am 30.09.</b>	<b>204.216</b>	<b>216.048</b>

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Eigenkapital zum 01.01.2016</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>
Konzernergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0
Gesamtergebnis		
Einzahlungen von Eigentümern (Kapitalerhöhung Zeversolar)		
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG		
<b>Eigenkapital zum 30.09.2016</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2017</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>
Konzernergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0
Gesamtergebnis		
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG		
<b>Eigenkapital zum 30.09.2017</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>

## Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges	Übrige Gewinnrücklagen	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	6.757	0	409.577	570.234	-26	570.208
	0	0	36.875	36.875	0	36.875
	-1.669	0	0	-1.669	0	-1.669
						35.206
		0	-1.507	-1.507	28	-1.479
			-4.858	-4.858		-4.858
	5.088	0	440.087	599.075	2	599.077
	8.750	-10.348	432.810	585.112	0	585.112
	0	0	24.994	24.994	0	24.994
	-5.055	11.484	0	6.429	0	6.429
						31.423
			-9.022	-9.022		-9.022
	3.695	1.136	448.782	607.513	0	607.513

## KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2017 und 2016 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse extern		Umsatzerlöse intern		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016
<b>Segmente</b>						
Residential	57,2	45,4	0,2	0,0	57,4	45,4
Commercial	62,0	72,2	0,9	0,7	62,9	72,9
Utility	60,0	84,0	0,1	0,0	60,1	84,0
Service	15,2	14,7	0,0	18,0	15,2	32,7
Übrige Geschäftsfelder	16,9	10,2	0,0	0,1	16,9	10,3
Summe Segmente	211,3	226,5	1,2	18,8	212,5	245,3
Überleitung	0,0	0,0	-1,2	-18,8	-1,2	-18,8
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>211,3</b>	<b>226,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>211,3</b>	<b>226,5</b>

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016
<b>Segmente</b>				
Residential	1,4	2,3	3,3	-2,1
Commercial	0,9	0,6	1,8	8,0
Utility	2,6	2,6	2,3	25,4
Service	0,0	0,4	1,6	2,4
Übrige Geschäftsfelder	0,4	0,3	0,8	-0,3
Summe Segmente	5,3	6,2	9,8	33,4
Überleitung	7,8	9,4	3,1	-12,6
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>13,1</b>	<b>15,6</b>	<b>12,9</b>	<b>20,8</b>

Aufgrund des Verkaufs der Railway und der Umgliederung der Zeversolar in das Segment Residential umfasst das bisherige Segment „Übrige Geschäftsfelder“ im Geschäftsjahr die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

### Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2017	Q3 2016
EMEA	94,9	77,8
Americas	57,4	99,9
APAC	63,3	52,8
Erlösschmälerungen	-4,3	-4,0
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>211,3</b>	<b>226,5</b>
davon Deutschland	38,4	29,1



Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2017 und 2016 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse extern		Umsatzerlöse intern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016
<b>Segmente</b>						
Residential	150,9	152,4	0,5	0,1	151,4	152,5
Commercial	185,3	199,9	1,2	0,9	186,5	200,8
Utility	167,8	288,5	0,1	0,0	167,9	288,5
Service	43,6	39,4	0,1	50,1	43,7	89,5
Übrige Geschäftsfelder	44,9	28,6	0,5	0,1	45,4	28,7
Summe Segmente	592,5	708,8	2,4	51,2	594,9	760,0
Überleitung	0,0	0,0	-2,4	-51,2	-2,4	-51,2
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>592,5</b>	<b>708,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>592,5</b>	<b>708,8</b>

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016
<b>Segmente</b>				
Residential	4,6	7,2	-2,7	-3,3
Commercial	1,8	1,9	2,2	14,5
Utility	7,9	7,5	0,1	57,4
Service	0,0	1,1	7,1	8,0
Übrige Geschäftsfelder	1,1	1,3	1,5	-1,4
Summe Segmente	15,4	19,0	8,2	75,2
Überleitung	24,3	29,5	7,4	-16,1
<b>Fortgeführtes Geschäft</b>	<b>39,7</b>	<b>48,5</b>	<b>15,6</b>	<b>59,1</b>

Aufgrund des Verkaufs der Railway und der Umgliederung der Zeversolar in das Segment Residential umfasst das bisherige Segment „Übrige Geschäftsfelder“ im Geschäftsjahr die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

#### Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016
EMEA	249,9	237,2
Americas	154,2	341,5
APAC	201,9	141,2
Erlösschmälerungen	-13,5	-11,1
<b>Summe externe Umsatzerlöse</b>	<b>592,5</b>	<b>708,8</b>
davon Deutschland	107,3	71,6

Die **Überleitung** der Summe Segmentergebnisse (EBIT) gemäß IFRS 8 auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2017	Q3 2016	Q1 - Q3 2017	Q1 - Q3 2016
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	9,8	33,4	8,2	73,8
Eliminierungen	3,1	-12,3	7,4	-14,4
Konzern-EBIT	12,9	21,1	15,6	59,4
Finanzergebnis	0,1	0,1	1,1	-1,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>13,0</b>	<b>21,2</b>	<b>16,7</b>	<b>57,7</b>

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie eigene Bauten, enthalten, deren Aufwendungen den Segmenten zugeordnet werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert. Die Währungsabsicherung wird konzerneinheitlich gesteuert und ist daher nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet, sondern in den Eliminierungen enthalten.

Das Segmentvermögen zum 30. September 2017 hat sich im Vergleich zum Stichtag des letzten Konzernjahresabschlusses (31. Dezember 2016) nicht wesentlich verändert.

#### EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das Firmenlogo, Energy that changes, ennexOS, SMA, SMA Railway Technology, SMA Solar Technology, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Highpower Peak, Sunny Home Manager, Sunny Island, Sunny Portal, Sunny Tripower, Sunny Tripower Core, Zeversolar sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

#### HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Quartalsmitteilung enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

## FINANZKALENDER

---

---

29.03.2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht SMA Gruppe 2017 und Einzelabschluss SMA Solar Technology AG 2017 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
09.05.2018	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2018 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
24.05.2018	Hauptversammlung 2018
09.08.2018	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2018 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
08.11.2018	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2018 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

---

---

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
SMA Solar Technology AG

**Text**  
SMA Solar Technology AG

**Beratung, Konzept & Design**  
Silvester Group  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

## KONTAKT

SMA Solar Technology AG  
Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany  
Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
[info@SMA.de](mailto:info@SMA.de)  
[www.SMA.de](http://www.SMA.de)

Investor Relations  
[www.IR.SMA.de/Kontakt](http://www.IR.SMA.de/Kontakt)



**SMA Solar Technology AG**

Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany

Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
info@SMA.de  
www.SMA.de